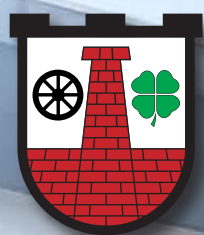


Das Magazin der Gemeinde Neutal



Aktuell

Ausgabe 2 - August 2022 - www.neutal.at

Neue
Bücherei:
Moderne Lounge,
starkes Team!
(Seite 2 + 3)

BÜCHEREI

Gesamtkonzept für Neustrukturierung unserer
Infrastruktur

**Erweiterung Gemeindezentrum
mit Nahversorgungszentrum
Lebensraum geplant**

(Seite 4-10)

Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen am 2. Oktober 2022

Wahlzeit: 07:00 bis 14:00 Uhr

Wahllokal: Pfarramt Neutal, Hauptstraße 49

Vorgezogener Wahltag: 23. September 2022, Wahlzeit: 18:00 bis 20:00 Uhr im
Pfarramt Neutal



Mit Mut und Weitsicht Neutal voranbringen!

Liebe Neutalerinnen, liebe Neutaler!

Neutal hat sich in den letzten Jahren ungemein dynamisch entwickelt. Wir haben einen großen Teil unserer Infrastruktur modernisiert und viel zukunftsweisende Infrastruktur ist neu entstanden. Mit dem Gesamtkonzept zur Neustrukturierung der Infrastruktur Neutal samt Erweiterung des Gemeindezentrums mit dem umfassenden Nahversorgungszentrum Lebensraum machen wir einen entscheidenden Schritt in die Zukunft.

Wir haben aufgrund der aktuellen Herausforderungen beabsichtigt, mit Mut und Weitsicht eine neue Chance für die Versorgungssicherheit und für das Sozialangebot zu generieren. Und ich bin überzeugt davon, dass uns Neutaler*innen mit diesem Gesamtkonzept „Infrastruktur neu“ die Fortsetzung des Strukturwandels gelingen wird.

Wir Neutaler*innen können bald fußläufig im Ortszentrum alles erledigen, was für die Lebensqualität im öffentlichen Bereich wichtig ist. Darauf können wir uns gemeinsam freuen und dafür bitte ich um Ihre weitere tolle Zusammenarbeit sowie Unterstützung. Danke dafür im Voraus.

Mit zukunftsreichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Brück Tal

Info:

Für die Bücherei konnte die Gemeindevertretung in Zusammenarbeit mit der Landesregierung EU- und Landesfördermittel in der Höhe von € 246.000,- auslösen.

Weiterer Baustein für die bauliche und kulturelle Dorferneuerung

Bücherei & Leselounge für Lebensfreude

Büchereimaskottchen „Lesefuchs Leo“ hat ein neues Zuhause bekommen, vor allem aber auch unser engagiertes Büchereiteam mit Hildegard, Marion, Gerda, Gabi, Yvonne und Tamara hat nun moderne Räume und eine gute Infrastruktur, um das Lesen für Jung bis Alt noch interessanter präsentieren zu können. „Mit dieser Leselounge, die wirklich ganz toll liegt und bestens ausgestattet ist, sind wir sicherlich eine der attraktivsten Gemeindebüchereien im Land“, so die Büchereileiterin Hildegard Resch im Rahmen der Eröffnungsfeier am 15. August 2022.

Die seit Jahren ungenutzte alte Feuerwehrgarage im Gemeindeamt (in der Kirchengasse) ist mit der Errichtung einer modernen Bücherei/Leselounge ein Teil eines Gesamtkonzeptes, bei dem das in Planung befindliche Gemeindezentrum ein Herzstück der öffentlichen Gemeinschaftsräume ist. Schließlich ist die neue Leselounge über den attraktiven Vorplatz samt Tempobremse direkt mit der Öko-Volksschule verbunden und kann somit auch für den Leseschwerpunkt unserer Schulkinder gut genutzt werden. Diese Nutzung der vorhandenen Ressourcen im Ortszentrum soll mit der Errichtung des Nahversorgungszentrums Lebensraum samt den direkt an die Bücherei angrenzenden „Gemeinschaftsräumen für das gemeinsame Lernen und Arbeiten sowie der Arztnebenordination“ noch weiter ausgebaut werden.

**„Unsere neue Bücherei wird die
permanente Weiterbildung mit
Lesen beflügeln.“**

Büchereileiterin Hildegard Resch

Das engagierte Freiwilligenteam der Bücherei hat auch bei der Innengestaltung fleißig mitgewirkt und somit ist auch ein eigener Raum für die lesebegeisterten Kinder entstanden. Selbstverständlich darf auch ein interaktives „Smartboard“ nicht fehlen, um sich auch als Gruppe Wissen aus dem weltweiten Internet aneignen zu

können. Jedenfalls lädt nun die Leselounge auch zum Verweilen und Kommunizieren ein. Dafür bietet auch eine Teeküche gute Voraussetzungen, um das soziale Miteinander zu stärken. Zum Bücherschmökern lässt sich aber auch der schattige Vorplatz mit dem einzigartigen Neutaler Tratschbankerl und einer besonderen Liege gut nutzen. Wer soll da nicht Lust auf das Lesen bekommen? In jedem Fall haben wir in Neutal gute Bedingungen, um sich weiterzubilden und neues Wissen anzueignen oder sich einfach nur mit einer interessanten Lektüre zu entspannen.

Ab September gibt es wieder ein vielfältiges Büchereiprogramm für Herbst und Winter, welches den Fokus für Kinder auf Lesen und Sprache legt. Gestartet wird mit dem Lesesommer-Abschlusspicknick!

Das Büchereiteam ist für die Leserinnen und Leser da und kann nun neue leserfreundliche Öffnungszeiten anbieten.

Neue Öffnungszeiten:

Sommerzeit:

DI & DO, 17:30 bis 19:00 Uhr

FR, 8:00 bis 12:00 Uhr (kontaktlos)

Winterzeit:

DI & DO, 16:30 bis 18:00 Uhr

FR, 8:00 bis 12:00 Uhr (kontaktlos)



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

Land
Burgenland



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes.
Hier investieren Europa in
die ländlichen Gebiete.



Ein Meilenstein für den Ausbau der Lebensqualität in Neutal

Neutal wird sich punkto Versorgungssicherheit zukunftsfit machen. Das Gemeindeamt wird zu einem vielfältigen Gemeindezentrum erweitert! Die Gemeindevertretung hat dafür gleich sechs aufeinander abgestimmte Module für ein Gesamtkonzept neu strukturiert (wie nachstehend beschrieben). Das minuziös geplante Projekt „Nahversorgungszentrum Lebensraum Neutal“, das an das Gemeindeamt angeschlossen wird, soll jedenfalls für eine weiter verbesserte örtliche Infrastruktur und eine völlig neue Versorgungsstruktur sorgen. Der Gemeinderat hat bereits den Baustart für den Komplex nach „Baustandard klimaaktiv“ einstimmig beschlossen. Die Fertigstellung ist für September 2023 geplant.

Gesamtkonzept – Neustrukturierung Infrastruktur Neutal:

1. Die bestehenden Klubräume für die ältere Generation werden künftig vom Sozialzentrum in das Seniorentageszentrum des SoWoNeu integriert.
2. Es soll künftig die Nachmittagsbetreuung der Volksschule im Kinderbetreuungs-zentrum stattfinden und somit sollen die Wege für das Mittagessen im zentralen Speisesaal verkürzt werden.
3. Im neuen „Nahversorgungszentrum Lebensraum“ werden für die Arzt-Zweit-ordination von Dr.ⁱⁿ Elisabeth Unger moderne multifunktionale Gemeinschaftsräume errichtet, die auch für das gemeinsame Lernen (Jugendtreff) und gemeinsame Arbeiten (im „Homeoffice“) genutzt werden können.
4. In diesem ortszentralen Kommunalobjekt wird neben dem Gemeindeamt eine moderne „Nah & Frisch Nahversorgung“ die Lebensqualität und Versorgungssicherheit der Neutaler*innen gewährleisten.
5. Im „Nahversorgungszentrum Lebensraum“ wird auch eine öffentliche Toilettenanlage eingeplant.
6. Es soll nach der Übersiedelung der Bücherei in die neue Leselounge der Sitzungs-saal im Gemeindeamt zu einem zeitgemäßen Kommunikations- und Konferenz-saal adaptiert werden und eine Verbindung zum „Nahversorgungszentrum Lebensraum“ bekommen. Somit entsteht insgesamt ein modernes Gemeindezentrum.

Nahversorgungszentrum Lebensraum

- Bauteil 1: Nahversorgung Nah & Frisch
- Bauteil 2: Gemeinschaftsräume für Arbeit (Homeoffice) und Lernen (Jugendtreff), Arzt sowie öffentliche Toilettenanlage
- Bauteil 3: Grün- und Freiraum für Verweilen und Mobilität (inkl. E-Tankstelle)
- Bauteil 4: Kommunikations- und Konferenzsaal
- Bauteil 5: Ökologisierung (Photovoltaik, Gründach und Grünfassade, Regenwasser-Zisterne für Grünraumbewässerung)

Dorferneuerung – Flächennutzung von Leerstandimmobilien

Die Gemeinde Neutal verfolgt seit vielen Jahren die Strategie der Flächennutzung von Leerstandimmobilien bzw. Baulückenschließung im Ortszentrum. Insgesamt 6 ungenutzte Gebäude konnten so bereits für öffentliche Einrichtungen genutzt werden und 2 weitere zentrale ungenutzte Immobilien, direkt an das Gemeindeamt angren-

zend, konnten in den letzten Jahren vorsorglich erworben werden. Diese befinden sich auch schräg gegenüber der zentral gelegenen Öko-Volksschule. Auch die Nutzung der alten leerstehenden Feuerwehrgarage als neue Bücherei/Leselounge wertet diesen Zentrumsbereich auf.

„Das Nahversorgungszentrum Lebensraum wird ein Musterbeispiel für die bauliche und soziale Dorferneuerung.“

Bgm. Erich Trummer

Projektidee:

Das Ortszentrum soll mit der Bauplatznutzung, der, an das Gemeindeamt angrenzenden, Leerstandimmobilien, weiter belebt und der Bedarf einer umfassend gedachten Nahversorgung gedeckt werden. Mit der Erweiterung des Vorplatzes Gemeindeamt soll ein Zentrumsbereich mit Verweilmöglichkeit entstehen. Ein Gesamtkonzept für die Landschaftsplanung bzw. Grünraumgestaltung sowie ein Dorfbrunnen sollen die Gemeinschaft im Außenbereich fördern.

Kosten und Finanzierung:

Es erfolgte bereits ein einstimmiger Grundsatzbeschluss im Gemeinderat, das von Architekt DI Christian Dominkovits geplante Projekt mit einer Kostenschätzung von RW Woschitz Engineering in der Höhe von voraussichtlich rund 2.335.000,- Euro exkl. USt. voranzutreiben. Die mit der zuständigen LH-Stv.ⁱⁿ Astrid Eisenkopf besprochenen Fördermöglichkeiten aus dem Bereich Dorferneuerung und dem EU-ELER Programm in der Höhe von rund 380.000,- Euro sind davon in Abzug zu bringen. Aufgrund unserer langjährigen Betriebsansiedlungspolitik und der damit verbundenen gesicherten Wirtschaftskraft ist die Finanzierungsmöglichkeit gegeben.

„Durch unsere weitsichtig initiierte Wirtschaftskraft können wir nun auch die Nahversorgung sichern.“

Bgm. Erich Trummer

Spaß beim täglichen Einkauf frischer Produkte zu Fuß oder mit Rad inklusive Verweilen und Tratschen soll eine neue Lebensqualität und Dorfkultur fördern.



Bauteil 1 – Nahversorgung Nah & Frisch

Mit dem Nahversorgungssystempartner Nah & Frisch (Unimarkt-Gruppe) konnte eine Übereinkunft betreffend die Vermietung der künftigen Gemeinderäumlichkeiten für die Nahversorgung getroffen werden. Die Unimarkt-Gruppe konnte von der Gemeindevertretung in vielen Gesprächen als künftiger Systempartner für eine umfassende und hochwertige Nahversorgung in Neutal gewonnen werden.

„Ich bin froh, dass wir mit Nah & Frisch eine rasche und gute Antwort für die Sicherung unserer Nahversorgung finden konnten.“

Bgm. Erich Trummer



LH Hans Peter Daskozil hat der Gemeinde, bei einer Projektpräsentation des Nahversorgungszentrums durch die Gemeindevertretung am 2. August, eine große finanzielle Unterstützung zugesagt.

Zwischen den großen Einkaufszentren in Oberpullendorf/Stoob-Süd und Weppersdorf braucht es jedenfalls ein besonderes Angebot, das von engagierten regionalen Betreibern mit einem attraktiven, regionalen und teilweise biologischen Sortiment zu hoher Kundenzufriedenheit führt. Eine Erklärung, was das heißt, liefert der nachfolgende Auszug aus dem Leitbild der regionalen Nah & Frisch Marke „aus dem Dorf“.



39 Jahre

Seit 1983 steht Nah&Frisch vor allem für eines: Nahversorgung! Wir sehen uns damit mitverantwortlich für das Wohl vieler Gemeinden in Österreich. Denn es sind unsere Kaufleute, die die Ortschaften lebendig und attraktiv machen.



Regional, lokal und bio – logisch

Der Fokus auf regionale und biologische Produkte macht Nah&Frisch zu einem modernen Nahversorger. So wurde mit der Marke „aus'm Dorf“ im Jahr 2017 ein starker, einheitlicher Auftritt für alle lokalen Produkte geschaffen.

Was bedeutet aus'm Dorf?

Wir Nah&Frisch Kaufleute kaufen bei uns im Dorf ein!

Warum wir das machen? Weil wir der Überzeugung sind, dass „Nahe“ gut für uns alle ist. Gut für unsere Kunden, unsere Betriebe in der Umgebung und für unsere Umwelt. Und Nahe ist auch gut für unseren Zusammenhalt als dörfliche Gemeinschaft.

Wir sind aus tiefstem Herzen ein Teil unsere Dorfgemeinschaft, nicht nur als Kaufleute sondern auch als Nachbarn und Freunde. Und darum kaufen wir hier ein, bei unseren Nachbarn und Freunden. Wir sind nämlich stolz auf die Spezialitäten aus unserem Dorf und wir vertrauen den Menschen, die sie produzieren. Wir kennen die Menschen, wir kennen ihre Felder und Betriebe. Wir wissen also, wo die Produkte herkommen, denn wir schütteln beinahe täglich die Hände derer, die sie produzieren und zubereiten.

Unsere Produkte aus'm Dorf sorgen für kurze Wege. Keiner muss weit fahren. Die Produkte werden da gefertigt und von dort geliefert oder abgeholt, wo wir zu Hause sind. Bei uns im Dorf. Das festigt unsere Dorfgemeinschaft und hilft unserer Umwelt. Wir helfen Wertschöpfung und Arbeitsplätze in unserer Gemeinde zu schaffen.

Wir Kaufleute von Nah&Frisch freuen uns in Zukunft noch viel mehr Produkte von ganz Nahe präsentieren zu dürfen. Wir sind stolz auf die Menschen und ihre Produkte bei uns daheim - aus'm Dorf

Nah&Frisch *Persönlich für uns da!*

- 100-400 m² Verkaufsfläche
- 224 Nah&Frisch Kaufleute
- ca. 7.000 Artikel im Sortiment

IHRE VORTEILE:

- Regionale Marke „aus'm Dorf“ – Sie legen Ihre Produzenten und Produkte aus der Region selbst fest
- Bio-Eigenmarke „natürlich für uns“
- Preis-Leistungs-Marke „UNIPUR“
- Preiseinstiegsmarke „Jeden Tag“
- zentrale, wöchentliche Aktionsplanung
- Diverse Promotionaktivitäten (Treuepässe, Gutscheine, Kinderpost, Jausensackerl u.v.m.)
- Bonusprogramm **PAYBACK***
- Zusätzlich integrierbar: Tabak, Post, Lotto, Bank, Café-Ecke
- Kundenmagazin „Griß di“
- Partnerstammtische - Austausch von Ideen mit anderen selbstständigen Partnern.

* bei teilnehmenden Händlern

Als **Nah&Frisch Kaufmann/-frau** agieren Sie selbstständig. Sie besitzen eine **hohe Entscheidungsbefugnis**, erhalten auf Wunsch jederzeit Unterstützung des Zentral-Teams und können sämtliche **Serviceleistungen** in Anspruch nehmen. Als Gesellschafter der ZEV werden die nationalen Marketingaktivitäten gemeinsam organisiert.

Der Nah & Frisch Chef in einer Fachzeitschrift über ihre Geschäftsphilosophie:

medianet.at

MEDIANET DOSSIER 3

Mehr Lebensqualität

Ein Nahversorger im Ort ist Infrastruktur. Wenn es ein Nah&Frisch Nahversorger ist, dann ist es Lebensqualität.

Gastkommentar

••• Von Hannes Wuchterl

WIEN. Immer mehr Gemeinden in Österreich wird es bewusst – einen Nahversorger im Ort zu haben, ist ein wichtiger Bestandteil einer gesunden Dorfinfrastruktur. Und nur eine gesunde Dorfinfrastruktur schafft Zuzug, schützt vor Überalterung und sichert damit die Zukunft einer Gemeinde.

Aber allzu oft machen die Verantwortlichen und die Bewohnerinnen und Bewohner einer Gemeinde die schmerzliche Erfahrung, dass, wenn die Nahversorgung erst einmal verschwunden ist, es ganz, ganz schwer ist, einen neuen Nah-

„Die ‚Nah&Frisch Selbstständigkeit‘ ist einzigartig im österreichischen Lebensmittelhandel und schafft so diese ganz besondere Lebensqualität.“

versorger in den Ort zu bringen. Erhalten ist eben einfacher als neu erschaffen.

Eine Nah&Frisch Kauffrau, ein Nah&Frisch Kaufmann im Ort ist aber viel mehr als nur ein Nahversorger. Die Nah&Frisch Kaufleute schaffen besondere Lebensqualität. Zusätzliche Lebensqualität für alle im Dorf.

Für all die, die im Ort einkaufen: Nah&Frisch Kunden können sich über ein persönliches Service freuen, wie man es sonst im Lebensmittelhandel oft nur noch vergeblich sucht. Und dieses Service endet auch nicht erst am Geschäftsportal, sondern erst an der Haustür, oft im Zuhause der Kunden. Nirgendwo ist ‚Home Delivery‘, wie

Hannes Wuchterl, Nah&Frisch

Der Geschäftsführer der Nah&Frisch Marketingservice über die Unverzichtbarkeit der Nahversorgung und die Vorzüge der Nah&Frisch Familie.

es so schön neudeutsch heißt, so unkompliziert, so kundenfreundlich, so menschlich wie bei der Nah&Frisch Kauffrau im Ort. Oder beim Nah&Frisch Kaufmann im Nachbarort.

Glückliches Umfeld

Lebensqualität, für die, die bei und mit den Nah&Frisch Kaufleuten arbeiten. Ein sicherer Arbeitsplatz in einem familiären Umfeld, in dem Ort, in dem man seinen Lebensmittelpunkt hat. Kein oft stundenlanges Auspendeln, das so viel Lebenszeit beansprucht und gerade in diesen Zeiten oft auch noch sehr, sehr teuer werden kann.

Lebensqualität für die Bauern und Produzenten im Ort, die ihre heimischen Produkte auf kurzen Transportwegen unkompliziert bei den Nah&Frisch Kaufleuten unter dem Motto „aus'm Dorf“ im Regal anbieten können. Eine einzigartige Handels-Lieferantenbeziehung auf Augenhöhe und mit Handschlagqualität.

Freiheit & Selbstständigkeit Und schließlich Lebensqualität für den Nah&Frisch Kaufmann, die Nah&Frisch Kauffrau selbst und ihre Familien. Denn sie erfreuen sich innerhalb der Nah&Frisch Gemeinschaft einer besonderen Selbstständigkeit, die es so im österreichischen Lebensmittelhandel sonst nicht mehr gibt. Eigenverantwortung und die Freiheit, wichtige Entscheidungen selbst zu treffen. Die richtigen Entscheidungen für sich als Kaufleute und für die Menschen in ihren Gemeinden.

Die ‚Nah&Frisch Selbstständigkeit‘ ist einzigartig im österreichischen Lebensmittelhandel und schafft so diese ganz besondere Lebensqualität in vielen, vielen ländlichen Gemeinden in ganz Österreich.

© Nah&Frisch/Marina Dräger

GEMEINDE

Gemeindeamt
Postpartner
Nahversorgung
Konferenzsaal

Kirchengasse:
Physiotherapie
Bücherei
Gemeinschaft
Arzt
Öffentliches WC

Bauteil I:
Erbaut: 1982 – 1984 unter Bgm. Franz Resch
Eröffnet: 1984 unter Bgm. Josef Thies
Umgebaut: 2005 und 2020 unter Bgm. Erich Trummer
Architekt DI Reinhard Taschner

Bauteil II:
Erbaut: 2023 unter Bgm. Erich Trummer
Architekt DI Christian Dominkovits

ZENTRUM

HAUPTSTRASSE

EINFAHRT



NAHVERSORGUNGSZENTRUM LEBENSRAUM

architekt dipl.ing. christian dominkovits
staatlich befugter und beedeter ziviltechniker
hameustr. 28/2, 1190 wien mobil +43 676 5586246
th.-kerystr. 48, 7343 neutral tel +43 1 9134222
fax +43 1 9134222
email office@archdom.at
archdom.at

Freiraumplanung

lebensraum
Wir planen und
gestalten
Gärten, Freiraum,
Landschaft

Brandweiner-Schrott KG
Head Office: Übersbach 14B, 8280 Fürstenfeldgasse
City Office: Zörsenbergring 11, 8045 Graz-Feldhofer
Tel. & Fax: +43 3382 52 036
E-Mail: office@lebensraum.at
Web: www.lebensraum.at

WOSCHITZGROUP
WE ADD STABILITY TO VISION.
Generalkonsulent

Dankowitschstraße

0 1 2 3 4 5 10 20

Bauteil 2 - Nahversorgungszentrum Lebensraum - Gemeinschaftsräume

Die Arbeitswelt steht unter neuen Vorzeichen: Digitalisierung, Fachkräftemangel, Wertewandel. Hinzu kommen die Wünsche der Generation Y und Z, für die sich die Bedeutung von Schule und Arbeit gewandelt hat. Die Digitalisierung treibt eine Umwälzung der Arbeits- und Lebenswelt voran. Viele Junge und Erwerbstätige können aber oft die Anforderungen zu Hause auf beengtem Raum nicht ordentlich erfüllen. So hat auch ein Jugendtreff für das gemeinsame Lernen in der Neutaler Bürgerbefragung 2021 einen Bedarf abgebildet und die Bürger*innen sehen auch die Errichtung von Gemeinschaftsräumen für das gemeinsame Arbeiten (im Homeoffice) als wichtig.

Direkt im Ortszentrum und an der Bushaltestelle sollen deshalb frei zugängliche Räume mit idealer (auch digitaler) Ausstattung entstehen, die für Jugendliche ein gemeinsames Lernen, gegenseitige Unterstützung und eine gemeinschaftliche Freizeitgestaltung ermöglichen. Mit einer optimalen

Breitbandinternetvoraussetzung und mit den sozialen und technischen Vorteilen von Gemeinschaftsbüros soll das digitale Arbeiten im Wohnort mit gegenseitiger Unterstützung von Beschäftigten unterschiedlicher Arbeitgeber neue Synergien bringen und die räumliche und psychische Belastung im Heimbüro abbauen.

Erläuterung:
Als Generation Z werden junge Menschen, geboren zwischen 1995 und 2010, bezeichnet, als Generation Y, die zwischen 1980 und 1994 geborenen. Die größten Unterschiede basieren auf den unterschiedlichen gesellschaftlichen und technologischen Entwicklungen, die zur Zeit der Kindheit und im Erwachsenwerden geherrscht haben.

Multifunktionale Nutzung:

Um eine gute Kosten/Nutzenwirkung zu erzielen, werden im Bauteil Gemeinschaftsräume auch die Arztnebenordination von Dr.ⁱⁿ Elisabeth Unger und eine öffentlich zugängliche Toilettenanlage untergebracht.

„Mit diesem innovativen Angebot von sozialen Gemeinschaftsräumen gehen wir einen ganz neuen Weg im Land.“
Bgm. Erich Trummer

Wir bieten Gemeinschaftsräume für die Jugend (Lernen) sowie für das Arbeiten

- für Schüler und Studierende, die tageweise vorbeikommen!
- für Personen im Homeoffice, die auch mal unter Leute kommen wollen!
- für Angestellte, die weniger pendeln wollen und in der Gemeinde einen flexiblen Arbeitsplatz suchen!
- für Selbstständige, die ihren Küchentisch verlassen wollen!

Wir suchen dich, wenn du diesen Raum von Beginn an mitentwickeln möchtest!

Die geplante Klinkerziegelfassade soll das Symbol des Gemeindewappens und die ehemalige Maurergemeinde Neutal widerspiegeln und eine Nachhaltigkeit gewährleisten.

Öko-Vorreiter - Gemeinde Neutal

Teilnahme am internationalen Energiespar- und Effizienzprogramm vereinbart

In der letzten Gemeinderatssitzung im Juni wurde ergänzend zum umfassenden Konzept der Öko-Gemeinde Neutal (siehe nachstehende Konzeptmoduldarstellung) eine Basisvereinbarung für die Gemeindeteilnahme am Energiespar- und Effizienzprogramm beschlossen.

Das e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden ist ein bereits seit 1998 laufendes, erfolgreiches Programm und feierte Ende 2018 sein 20-jähriges Bestehen mit derzeit 256 e5-Gemeinden und Städten (=20% der österreichischen Bevölkerung). „e5“ ermuntert und unterstützt Gemeinden, ihre Energiepolitik zu modernisieren, Energie

zu sparen und effizienter zu nutzen, Klimaschutzziele festzulegen bzw. zu erreichen und erneuerbare Energieträger verstärkt einzusetzen. Beim e5-Programm handelt es sich nicht um ein Projekt, das einmalig in der Gemeinde durchgeführt wird, sondern vielmehr um ein fundiert geplantes, durchdachtes, kontinuierliches Programm über

viele Jahre, das permanent unterschiedliche kleinere und größere Umsetzungs-Projekte initiiert, die gut aufeinander abgestimmt sind. Damit kann sichergestellt werden, dass die Umsetzungs-Maßnahmen auch wirklich nachhaltig sind.

Nutzen für die Gemeinde

Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, kann das e5-Programm als ein Prozess verstanden werden, in dem Schritt für Schritt folgendes passiert:

- Aufdeckung von Schwachstellen und Identifizierung von Verbesserungspotentialen
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess der Energieeffizienz
- Strukturen und Abläufe zur erfolgreichen Umsetzung von Energieprojekten aus Erneuerbarer Energie aufbauen

10 Vorteile für zukünftige e5-Gemeinden

1. Entwicklung und Umsetzung einer zukunftsorientierten Energiepolitik (Bestandsaufnahme)
2. Energieeinsparung, Steigerung der Energieeffizienz und Umstieg auf Erneuerbare Energie
3. Verringerung der Energieausgaben
4. Stärkung Bewusstseinsbildung, Eigenverantwortung und Umdenken bei der Bevölkerung
5. Regelmäßige interne und externe Erfolgskontrollen (Audit)
6. Auszeichnung der Gemeinde entsprechend ihrem Erfolg („eee“) => Imagegewinn
7. Erfahrungsaustausch mit anderen e5-Gemeinden („ERFA-Treffen“)
8. Weiterbildung für Gemeindemitarbeiter*innen
9. Laufende Unterstützung der e5-Gemeinde bei der Planung und Umsetzung von 10 Maßnahmen durch e5-Expertinnen und Experten der Forschung Bgld. (Berater*innenteam)
10. Beitrag zum Klimaschutz!



Photovoltaikanlage Gemeindeamt:
(zusätzlich zum Bestand 5 KWP)

- Größe: 20,14 KWP
- Erwarteter PV-Ertrag: 21.267 KWh
- CO2-Einsparung/Jahr: 7.976 kg
- Eigenverbrauchsanteil: 82,2 %
- Amortisationsdauer: 8 Jahre



Photovoltaikanlage Sozialzentrum:

- Energiegemeinschaft versorgt Kinderbetreuungszentrum, Feuerwehrhaus, Seniorentageszentrum;
- Größe: 30,02 KWP
- Erwarteter PV-Ertrag: 31.696 KWh
- CO2-Einsparung/Jahr: 11.316 kg
- Eigenverbrauchsanteil: 72,8 %
- Amortisationsdauer: 9 Jahre

Wussten Sie, dass ...

- ... eine Buche ungefähr 80 Jahre lang wachsen muss, um eine Tonne CO₂ aufzunehmen?
- ... in Neutal bald alleine durch gemeindeeigene Photovoltaikanlagen jährlich über 32 Tonnen CO₂ eingespart werden?
- ... im Vorjahr im Zuge der Ökologisierung der Sportanlage die Gasheizung durch eine Wärmepumpe mit eigener Photovoltaikstromerzeugung ersetzt wurde und heuer die Gasheizung im Kinderbetreuungs-zentrum durch eine Wärmepumpe mit eigener Photovoltaikstromerzeugung getauscht wurde?



Umweltgemeinderat Werner Tremmel, MBA begleitet maßgeblich das Projekt Öko-Gemeinde und die aktuelle Photovoltaikinitiative.



Photovoltaikanlage MUBA:

- Energiegemeinschaft versorgt MUBA, Öko-Volksschule;
- Größe: 20,14 KWP
- Erwarteter PV-Ertrag: 20.562 kWh
- CO₂-Einsparung/Jahr: 7.712 kg
- Eigenverbrauchsanteil: 62,5 %
- Amortisationsdauer: 15 Jahre

Veranstaltungshinweis/Einladung:

Gemeinschaftliche Konzeptfortsetzung zur Biotopvernetzung: 23.8./18 Uhr
Info-Abend betreffend die Gründung von Energiegemeinschaften: 23.8./19 Uhr
Sport- und Kulturhalle

Neutals klimaresistentes Bepflanzungskonzept

Erste 3 Blumeneschen beim Bücherei-Vorplatz gepflanzt

Neutal hat in den letzten Monaten sehr viele klimaresistente Bäume gepflanzt. Die Gemeinde wird mit einer schattengebenden Bepflanzung, die in den heißen Sommertagen kühlend wirken soll, auch im Ortszentrumsbereich die Baumpflanzungen fortsetzen. Mit einer ökologischen Fachberatung wurde für die anstehenden, neuen Platzgestaltungen bei der Bücherei und beim künftigen Nahversorgungszentrum Lebensraum die Blumenesche ausgewählt. Diese schönen Bäume wurden bereits bei der Bücherei mit einem besonders nachhaltigen Pflanzsystem (mit besonders viel Wurzelraum) für ein nachhaltiges Gedeihen gepflanzt.

Die Blumenesche (*Fraxinus ornus*) ist in Trockenwäldern und an Berghängen in Südeuropa und im östlichen Mittelmeerraum beheimatet. Blumenesche heißt sie wegen ihres aufsehenerregenden Blütenschmucks, denn die Blütenstände sehen von weitem wie kleine Blumensträuße aus, die in den

Baum gehängt wurden. Ihr anderer Name, Mannaesche, leitet sich von dem süßen Saft ab, der aus Astwunden austritt und schnell aushärtet.

In Deutschland gilt die Blumenesche in manchen Regionen als eingebürgert. Wegen ihrer Trockenheitsresistenz, guter Gesundheit und dem hohen Zier- und Nutzwert wird *Fraxinus ornus* als Klimawandelgehölz eingestuft.

Die sommergrüne, laubabwerfende Blumenesche besitzt von allen Eschenarten den langsamsten Wuchs und erreicht maximal 15 Meter Wuchshöhe. Sie bildet einen geraden, durchgehenden Stamm und eine gut verzweigte, aber lichte, kugelförmige Krone. Der Stamm hat eine hellgraue, glatte Rinde, die der Äste ist olivgrün. *Fraxinus ornus* ist sehr standsicher, da der Baum zu den Tiefwurzlern gehört und ein dichtes Faserwurzelsystem ausbildet.

Die Blumenesche besitzt unpaarig gefiederte Blätter, die 15 bis 20 Zentimeter lang werden. Die einzelnen Fiederblättchen sind gestielt und von eiförmig-lanzettlicher Form mit leicht gesägtem Blattrand. Im Herbst nehmen sie vor dem Laubabwurf eine goldgelbe Färbung an.

Die Blütezeit der Blumenesche beginnt im April und dauert bis Juni. Zeitgleich mit den Blättern entfalten sich die zuerst aufrechten, später überhängenden Blütenrispen, die aus vielen Einzelblüten bestehen. Von weitem wirken die etwa 10 bis 20 Zentimeter langen, federleichten Rispen wie kleine Blumensträuße. Die cremeweißen Blüten der Mannaesche duften angenehm süß. Der Pollen ist eine wertvolle Nahrung für Bienen, Hummeln und andere Insekten. Im Oktober reifen die Flügel Früchte der Blumenesche, die wie Paddel aussehen. Sie färben sich glänzend dunkelbraun.



Bücherei Vorplatz

Das „Soziale Neutal“ bedingt Wirtschaftspolitik mit Weitsicht

Unser vielfältiges Neutaler Sozialangebot wird weiter mit Wirtschaftskraft gesichert

„Von der Wiege bis zur Bahre“ können sich die Neutaler*innen auf ein vielfältiges Sozialnetz verlassen. Dies wurde vor allem deshalb möglich, weil gezielt mit Weitsicht und aktiver Betriebsansiedlung eine Wirtschaftskraft erarbeitet wurde, die sukzessive in den Aufbau des umfassenden Neutaler Sozialangebotes investiert wurde. Damit das so bleiben oder sogar ausgebaut werden kann (z.B. Nahversorgungszentrum Lebensraum), soll die offensive Wirtschaftspolitik fortgesetzt werden.

Sozialhilfe; Sonderbeitrag für Heizkostenzuschuss-Besitzer gegen Teuerung

Die Zuständigkeit betreffend die erforderliche Gegensteuerung zur derzeitigen Teuerungsentwicklung liegt natürlich bei der Bundesregierung. Der Gemeinderat hat sich aber einstimmig dafür ausgesprochen, dass seitens der Gemeinde für alle

Bezieher des Landes- und Gemeinde-Heizkostenzuschusses (bekannte Richtlinien) zunächst einmal als Soforthilfe ein Einkaufsgutschein bei Neutaler Betrieben in der Höhe von 100,- Euro zur Verfügung gestellt wird.

Nachbarschaftshilfeplus – Ehrenamtlichentreffen am 21. April

Was wäre unsere Gesellschaft ohne Zusammenhalt, ohne Zugehörigkeit, ohne ehrenamtliche Mitarbeiter? Es sind Menschen, die das soziale Netz in vielen Lebensbereichen verbinden, fördern und nicht verhindern. Ohne Sie wäre eine intakte, soziale Basis kaum vorstellbar. Für dieses Engagement danken wir sehr.

Das Ehrenamtlichentreffen von Nachbarschaftshilfe Plus fand im Restaurant Da Buki statt. Es war ein sehr gemütliches und unterhaltsames Beisammensein. Mit dabei waren die Ehrenamtlichen Mitglieder Edith Adamek, Erich Cerny, Christina Draxler, Sabine Draxler, Josef Engelmayer, Maria Ertl, Josef Geissler, Julia Janda, Gertrude Kröpfl, Rosa Watzl, die Nachbarschaftshilfe Plus-Bürokoordinatorin Elke Graf aus Stoob und Eva Loibl.



Zum Bankersitzung am Generationenplatz beim Fitnesspark trafen sich vor kurzem Julia Janda, Rosa Watzl, Karla Vertesi, Irene Wurz, Hertha Wapp und Alois Jandl. Es hat sichtlich allen Spaß gemacht.



Wenn Sie Hilfe benötigen oder sich für die ehrenamtliche Mitarbeit interessieren, melden Sie sich bitte bei:

Eva Loibl - Büro-Mitarbeiterin NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS
 Persönliche Sprechstunden: Di & Do 8.00-10.00 Uhr,
 Gemeindeamt Neutal
 Telefonisch: Mo, Di & Do 8.00-12.00 Uhr unter 0664 - 53 66 870



Bundesministerium
 Soziales, Gesundheit, Pflege
 und Konsumentenschutz

SOZIALES
 Nachbarschaftshilfe
PLUS
 SozialPARTNERSchaft

ESSEN AUF RÄDERN
 HORT -UND KINDERGARTEN
 KULINARIK
 BETREUTES WOHNEN PLUS
 PFLEGEZENTRUM NEUTAL

Pflegezentren Drescher
 sich gegenseitig helfen

NEUTAL
 Gemeinde

Unterstützung beim THEMA „PFLEGE“



Sie brauchen Unterstützung oder haben Fragen zum Thema „Pflege“?

Die Pflege- und Sozialberatung der Pflegeservice Burgenland GmbH ist eine zentrale Anlaufstelle für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen.

Die Pflege- und SozialberaterInnen sind ausgebildete diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen. Sie beraten über das gesamte Angebot im Pflegesektor. Sie wissen über formale Abläufe bezüglich Fördermöglichkeiten im Land und Bund Bescheid und sind mit den einschlägigen Behörden sowie den Trägern des Pflege- und Gesundheitssystems vernetzt.

Sie beraten und unterstützen zu folgenden Themen:

- Mobile Pflege- und Betreuungsdienste
- Seniorentagesbetreuung
- Betreutes Wohnen
- Pflegeheimplätze
- Pflegegeld
- 24h Betreuung
- Anstellungsmodell der Pflegeservice Burgenland GmbH
- Erwachsenenvertretung und vieles mehr

Gemeinsam mit der pflegebedürftigen Person und/oder deren Angehörigen wird eine bestmögliche Lösung für die jeweilige Situation gesucht.

Die Pflegeberatung ist ein kostenloses Angebot vom Land Burgenland.

Diese kann telefonisch oder nach Terminvereinbarung persönlich, direkt auf der Bezirkshauptmannschaft Oberpullendorf oder in Ihren eigenen vier Wänden erfolgen.

Ihre Ansprechperson im Bezirk Oberpullendorf:

DGKP Beate Igler
 057600/4404

Markus Platter folgt Hans Godowitsch

Staffelübergabe nach 21 Jahren BUZ-Vorstandsvorsitz

21 von insgesamt 47 Jahren prägte wHR DI Hans Godowitsch als ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender das BUZ Burgenländische Schulungszentrum Neutal (seit 1975 im Betrieb). In der letzten Generalversammlung des gemeinnützigen Vereines im Juni 2022 übergab er diese verantwortungsvolle Funktion an den Leiter des AMS Mattersburg Markus Platter.

Die Mitglieder des gemeinnützigen Trägervereines (AMS, Land Burgenland, AK, WK, Gemeinde Neutal) dankten Hans Godowitsch für seinen großen Einsatz und die Erfolgsgeschichte, die er mit den Geschäftsführern Gerhard Glöckl und Mag. (FH) Christian Vlasich sowie den jeweiligen Mitarbeiter*innen vorweisen kann.

Zwischenzeitlich hat sich das BUZ vom „Umschulungszentrum“ zum „Schulungszentrum“ gewandelt und ist ein hochmodernes Qualifizierungsinstitut geworden, das überall große Wertschätzung genießt.

Diese einmalige Entwicklung wurde durch die Initiativen des AMS, der burgenländischen Landesregierung, der Gemeinde Neutal und der Sozialpartner Arbeiterkammer und Wirtschaftskammer möglich. Der Erfolg der Schulungsmaßnahmen selbst basiert aber auf dem Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im BUZ.

In den letzten 21 Jahren wurde das BUZ unter Hans Godowitsch insgesamt viermal ausgebaut und hat eine umfassende thermische Sanierung erfahren. Das BUZ bietet bis zu 300 Kursteilnehmer*innen und 60 Wohn-

heimbewohnern Platz und ist mit seinen hochwertigen Fachkraftausbildungen, aber auch mit seinen wichtigen Jugend- und Sozialmaßnahmen als Brücke für den Arbeitsmarkt unerlässlich sowie für den Wirtschaftsstandort sehr bedeutsam.

„Hans Godowitsch hat das BUZ Neutal zum wichtigsten Ausbildungszentrum im Burgenland geführt.“

AMS-LGF Mag.^a Helene Sengstbratl



Wussten Sie, dass ...

... auch aufgrund der Qualifizierungsmaßnahmen des BUZ und der aktiven Betriebsansiedlungspolitik (insbesondere auch der Gemeinde Neutal) der Bezirk Oberpullendorf im Juni 2022 mit 3,8 % (landesweit stärkster Rückgang zum Vorjahr -32,6 %) die niedrigste Arbeitslosenquote und mit 592 Personen die geringste Anzahl an Arbeitslosen im ganzen Burgenland aufweist?
... die Zahl der unselbstständig Beschäftigten im Bezirk im Juni 2022 (zum Vergleich Juni 2021) um 198 Personen auf 14.964 (+ 1,3 %) gewachsen ist?

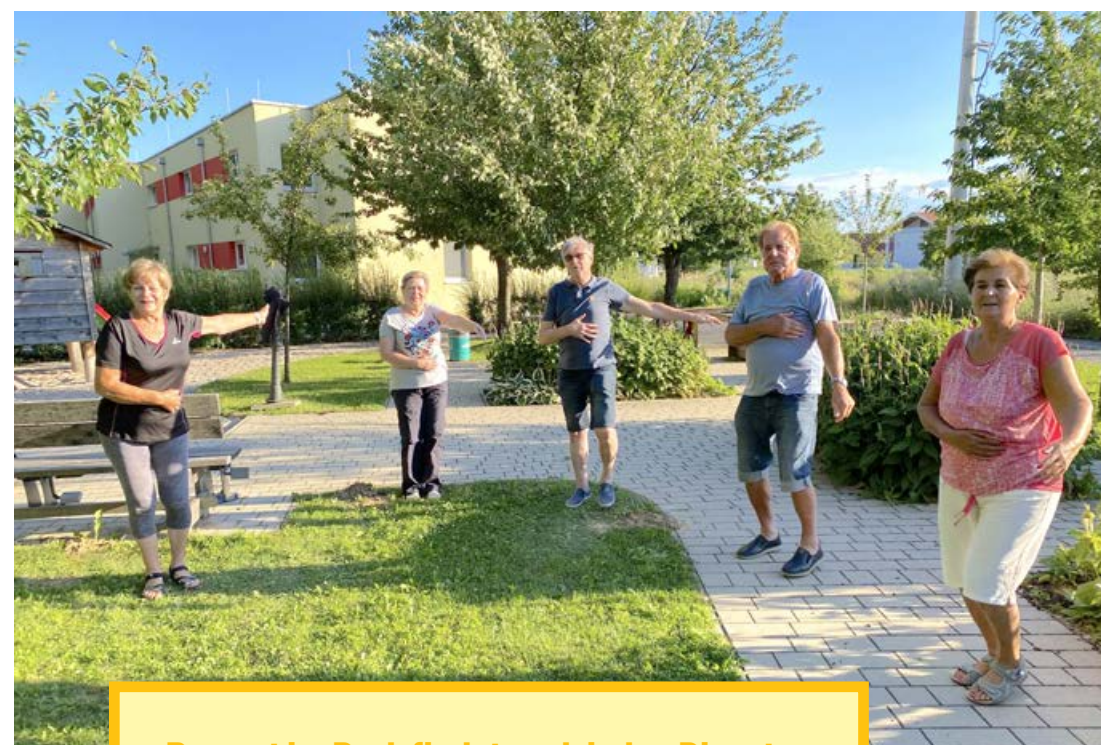
Bewegt im Park – kostenlos und unverbindlich



Gesundheit und Fitness sind sehr wichtig! Um diese zu unterstützen, findet bereits seit einigen Jahren in den Sommermonaten im Fitnesspark beim Generationenplatz das kostenlose und vielfältige Bewegungsprogramm „Bewegt im Park“ statt.

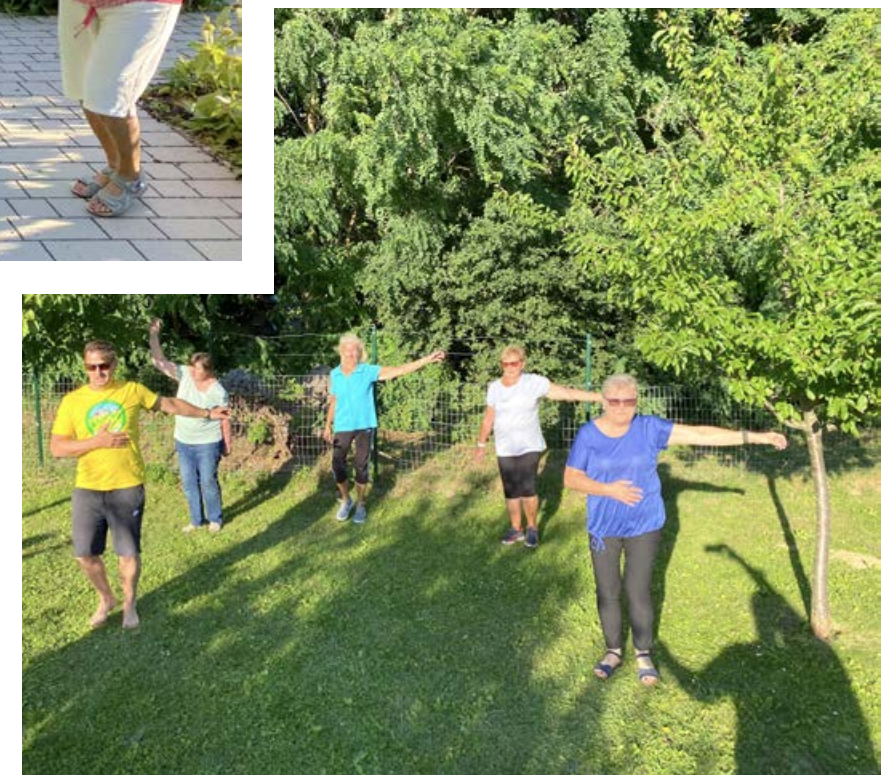
Bewegt im Park bietet die Möglichkeit, sich zu bewegen und dabei Spaß zu haben – egal ob man sportlich ist oder nicht. Der Kurs findet ohne Anmeldung statt. Man kann einfach von außen zuschauen und mitmachen, wenn es einem gefällt. Die Bewegungseinheiten sind für alle Leute von jung bis alt geeignet.

Die Neutalerinnen und Neutaler sind vom Angebot sehr begeistert und nehmen zahlreich teil. Die Bewegung an der frischen Luft macht sichtlich allen Spaß und Freude.



Bewegt im Park findet noch jeden Dienstag bis 30. August, von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr, im Fitnesspark Neutal beim Generationenplatz unter der Leitung von ASKÖ Burgenland statt.

Kurse unter: www.bewegt-im-park.at



Unser Waldbad ist eine allseits beliebte Wohlfühlloase

Ein idealer Ort für unser soziales Miteinander

Egal für welche Zielgruppe, unser Waldbad hat für alle etwas zu bieten. Die engagierten Gemeindebediensteten, mit den Bademeistern Marko Schulze und Conny Leitner an der Spitze, sorgen für hohe Qualität und viel Spaß an heißen Tagen. Und die Kinder sind – wie jedes Jahr – vom Schwimmkurs, der in Zusammenarbeit mit dem ASKÖ Burgenland veranstaltet wird, begeistert. Unter der Organisation der zuständigen Gemeindevorständin

Marion Godovitsch und Amtsleiter Markus Josef fand, nach großem Erfolg im Vorjahr, auch heuer mehrmals das beliebte Nachtbaden statt. Jedenfalls ist es für viele Neutaler*innen eine wirklich erfrischende Möglichkeit vor der Wohnungstüre eine Abkühlung zu erfahren. Deshalb ist es gut, dass die Gemeinde, aufgrund ihrer mit Weitsicht geplanten Wirtschaftskraft, für dieses soziale Angebot die finanzielle Verantwortung übernehmen kann.

„Auch heuer haben wir mit den neuen Holz-Relax-Liegen und dem Behindertenlift wieder neue Akzente gesetzt.“
Marion Godovitsch, zuständige Gemeindevorständin

BEZIRKSBLÄTTER BURGENLAND • 15./16. JUNI 2022

Mit dem Lift ins

Uneingeschränktes Badevergnügen - auch mit Mobilitätseinschränkung - in Neutal. Top!

INGRID RUF

NEUTAL. In Neutal ist Inklusion eine Selbstverständlichkeit. In jedem Bereich wird auf die besonderen Bedürfnisse behinderter Menschen Rücksicht genommen. Vor kurzem wurde im Waldbad Neutal ein Lifter, damit Menschen mit Mobilitätseinschränkung ins Becken geholfen werden kann, in Betrieb genommen. Erstmals im Bezirk Oberpullendorf ist es nun auch Menschen mit Mobilitätseinschränkung möglich, ein Schwimmbad zu genießen. Die Initiative ging von Bademeister Marko aus, er fragte



Bademeister Marko bedient die neue Lifanlage.

bei Bürgermeister Trummer an und dieser begann mit der Planung und Finanzierung. In Summe investierte die Gemeinde dafür ca. 9.000 Euro.

Lokalausweis

Als erstes fallen zwei große Rollstuhlplätze auf. Eine flache Rampe führt bis zur Kassa. Hier kann man nach

MEINBEZIRK.AT/OBERPULLENDORF

kühle Nass



Auch Bürgermeister Erich Trummer war beim Lokalausweis anwesend und überzeugte sich von der Funktionalität des neuen Lifters.

gen ein, sie wurden vom Güssinger sozialökonomischen Betrieb „ReALTO“ angefertigt.

Modernes Neutal

Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch natürlich dazu gehört. Oder anders: Inklusion ist, wenn alle mitmachen dürfen. Egal, wie du aussiehst, welche Sprache du sprichst oder ob du eine Behinderung hast. Das ist in Neutal angekommen, die Gemeinde ist ein Musterbeispiel dafür. Und findet nun hoffentlich einige Nachahmer.

Mehr Fotos finden Sie online auf meinbezirk.at/oberpullendorf



Sicher im Wasser mit Fit Frosch Hopsi Hopper – ASKÖ Burgenland organisiert Schwimmkurs

„Durchschnittlich drei bis fünf Kinder ertrinken jährlich in Österreich. Für die Eltern ist es ein Albtraum, wenn sie in einem Augenblick der Unachtsamkeit mit einem Schwimmunfall konfrontiert werden, der möglicherweise mit wenig Aufwand hätte verhindert werden können“, so ASKÖ Fit Koordinator Mathias Binder.

Beim Hopsi-Hopper-Schwimmkurs wird großer Wert auf spielerisches und kindgerechtes Lernen gelegt. Um den individuellen Bedürfnissen und Fortschritten der Kinder Rechnung zu tragen, wird in Kleingruppen trainiert. Davon profitieren nicht nur die Kinder, die sich nach den Kursen sicherer im Element Wasser bewegen, sondern auch die Eltern, die dadurch eine entspannte Zeit in den burgenländischen Freibädern und an den zahlreichen Seen des Landes verbringen können. Die Gemeinden, die die Schwimmkurse in Kooperation mit der ASKÖ anbieten, tragen viel zur Sicherheit der Kinder bei.

„Wir möchten das Bewusstsein schaffen, dass wir die Schwimmfähigkeit der Kinder auf einem guten Level halten und dafür sorgen, dass sie so früh wie möglich schwimmen lernen“, so ASKÖ Präsident Dr. Alfred Kollar.

ASKÖ Präsident Dr. Alfred Kollar tourt mit Hopsi Hopper durch die Bäder und zeichnet Schwimmbäder in Gemeinden, die besonders aktiv sind, als „Hopsi Hopper Schwimmbad“ aus. In Neutal zum Beispiel finden bereits seit über 10 Jahren Hopsi Hopper Schwimmkurse statt. Schwimmkurse sind ein fixer Bestandteil in den Ferien für die Kids aus Neutal und Umgebung geworden. Insgesamt lernten bei den Hopsi Hopper Schwimmkursen in Neutal in den

letzten 10 Jahren schon über 1000 Kinder das Schwimmen.

„Mit der Auszeichnung wollen wir uns für die langjährige Zusammenarbeit mit der Gemeinde bedanken. Die Gemeinde Neutal mit Bgm. Erich Trummer unterstützt uns bei den Schwimmkursen Jahr für Jahr mit vollem Tatendrang.“, so ASKÖ Präsident Dr. Alfred Kollar.



Foto von rechts: BGM Erich Trummer, ASKÖ Präsident Alfred Kollar, Schwimmtrainerin Andrea Horvath, ASKÖ Fit Koordinator Mathias Binder mit den Neutaler Kids.

Chillen und Nachtbaden im Waldbad Neutal

Sommer, Sonne, Badespaß: Beste Stimmung und regen Austausch gab es beim Nachtbaden, das in Kooperation mit der Gemeinde Neutal, JUFA und teD im Waldbad Neutal veranstaltet wurde. Eine heiße Sommernacht erwartete die Gäste, die sich am Juni-, Juli- und Augustabend in unserem wunderschönen Waldbad trafen. Wie bereits im Vorjahr wurden die Besucher vom Team des Kantinenbetreibers

„teD“- Didi Petronczki bestens mit kühlen Getränken und köstlichen Schmankerln vom Grill versorgt. Für Gute-Laune-Musik und sommerliche Stimmung sorgte ein DJ. Als besondere Geste durften die kleinen und großen Wasserratten ab 17:30 Uhr bei freiem Eintritt das kühlende Nass genießen. Für die Sicherheit unserer Badegäste sorgte die Bademeister-Crew Conny und Marko.



Aktive Betriebsansiedlung bringt Jobs und Wirtschaftskraft für den Neutaler Sozialbereich

Arvai plastics investiert 17 Mio. Euro in Neutal

Eine gesicherte starke Wirtschaftskraft ist in der aktuell relativ schwierigen Zeit zunehmend für unser umfangreiches Neutaler Sozialangebot sehr wichtig. Die Betriebsansiedlung von Arvai plastics in Neutal, mit einem Investitionsvolumen von 17 Mio. Euro, soll zumindest 70 neue Arbeitsplätze bringen und einen Beitrag für den Ausbau in unsere soziale Infrastruktur wie zum Beispiel aktuell das Nahversorgungszentrum Lebensraum leisten.

Derzeit werden von Arvai plastics bereits Mitarbeiter*innen gesucht, denn mit Anfang des Jahres 2023 soll bereits der Betrieb in Neutal starten. Das, in Neumarkt am Wallersee (Salzburg) beheimatete, Familienunternehmen ist sehr erfolgreich im Bereich der Kunststoffspritztechnik und zählt zu seinen Hauptkunden im Automobilzulieferbereich unter anderem auch Porsche und die IAC International Automotiv Components, die an ihrem neu

geplanten Standort in Neutal eine verstärkte Kooperation mit Arvai plastics eingehen wollen.

Mehr Information und Stellenausschreibungen unter www.arvai-plastics.at



Wirtschaftslandesrat Leo Schneemann wieder zum Betriebsbesuch in Neutal

Ein ständiger Gast in Neutal ist Wirtschaftslandesrat Dr. Leo Schneemann. Schließlich geht es auch darum, die Neutaler Betriebe bestmöglich zu unterstützen und somit die Arbeitsplätze und die Wirtschaftskraft in Neutal zu sichern. Diesmal stand ein Besuch bei GCT Gneist Consulting mit Firmenchef Dr. Johann Gneist an der Spitze am Programm. Die in Neutal mit 55 Mitarbeiter*innen stationierte Steuerberatungskanzlei wurde von Kunden bereits mehrmals zum „Steuerberater des Jahres“ gewählt. „Das zeugt auch von der hohen Qualität der Mitarbeiter*innen“, zeigte sich der Wirtschaftslandesrat begeistert.



Katastrophenschutzzentrum an Feuerwehr übergeben

Miteinander für unsere Sicherheit

Mut und Weitsicht prägen auch die Zusammenarbeit zwischen der Freiwilligen Feuerwehr und der Gemeindevertretung. Schließlich wurde in Neutal das erste Katastrophenschutzzentrum im Bezirk errichtet, um bei verschiedenen Szenarien, wie zum Beispiel auch bei „Blackout“, gerüstet zu sein. Nach der Fertigstellung der letzten Details wurden die neuen Räumlichkeiten im Juni von OSG-Direktor Dr. Alfred Kollar an Bürgermeister Erich Trummer und an den Feuerwehrkommandanten Wolfgang Heidenreich an der Spitze des Stabes übergeben.

Das, um über 610.000,- Euro ausgebaute, Feuerwehrhaus erstrahlt nicht nur in neuem Glanz, sondern es erfüllt auch alle aktuellen Anforderungen des Feuerwehrfachverbandes an eine zeitgemäße Infrastruktur. Ein zusätzlicher Aspekt betreffend die Nutzungsanforderungen wurde in Neutal auf die Ausstattung als Katastrophenschutzzentrum gelegt. So steht zum Beispiel ein Notstromaggregat zur Verfü-

gung, das einige Tage einen Stromausfall überbrücken kann und wo das Feuerwehrhaus als Anlaufstelle für die Bevölkerung dient. Die neuen Räumlichkeiten haben aber auch bereits bei verschiedenen gesellschaftlichen Veranstaltungen gezeigt, dass sie für unsere Freiwillige Feuerwehr gute Voraussetzungen bilden.

Das jahrelange Miteinander zwischen der Feuerwehr und der Gemeindevertretung dient jedenfalls der Sicherheit der Bevölkerung und so werden bereits gemeinsam die künftigen Anforderungen für die Erneuerung der Ausstattung besprochen, um rechtzeitig für anstehende Einsätze gerüstet zu sein.



... aus der Schule geplaudert

Landesfinale in Heiligenkreuz - Vizelandesmeister

Der 8. Juni stand ganz im Zeichen des Nachwuchsfußballs, denn im Heiligenkreuzer Waldstadion wurde das Landesfinale des Sumsi-Cups über die Bühne gebracht. Und natürlich war die Tribüne nicht nur aufgrund der vielen Kinder prall gefüllt.

12 spannende Spiele der fußballerisch besten Volksschulen fanden an diesem Vormittag statt. Die Neutaler Mannschaft wurde tatkräftig und lautstark von den Schlachtenbummlern unterstützt. Letztendlich setzten sich Oberwart und Wim-

passing in der einen und Güssing und Neutal in der anderen Gruppe durch. Das große Finale hieß dann: Güssing gegen Neutal. Das erste Gegentor für die Güssinger an diesem Tag kam von den Neutalern. Schließlich erzielten die Güssinger noch ein Tor und der Sieger stand fest.

Nur kurz gab es auf Neutal-Seite Tränen, die aber schnell getrocknet waren. Als Zweiter überzog dann der Stolz über das Geschaffte. Schließlich ist es eine großartige Leistung als Vize-Landesmeister nach Hause zu kommen.

Sporterlebnisfest

Unter blauem Himmel und Sonnenschein fand das Schulfest am Sportplatz statt. Nach einem festlichen Einzug mit anschließender Trommelreise wurde mit einem Rap bereits der Schulschluss besungen. Im Anschluss war Action angesagt. 9 Teams konnten in 9 Stationen ihre Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Teamfähigkeit unter

Beweis stellen. Das Siegerteam bekam einen Preis und jedes Kind konnte sich aus einer Schatzkiste kleine Geschenke mit nach Hause nehmen.

Das Sporterlebnisfest wurde vom ASKÖ Burgenland unterstützt und stellte zahlreiche Groß- und Kleingeräte zur Verfügung. In einer feierlichen Übergabe im Rahmen



des Festes erhielt die Volksschule Neutal den Reinerlös des Sumsi-Cups vom ASKÖ Obmann Michi Dominkowitsch persönlich überreicht.

Die Trommelreise wurde aus Spenden des ehemaligen Kulturausschusses und der beiden Gastronomiebetriebe teD und Da Buki finanziert.

Bravi, bravo, bravissimo!



Blumenwiese in Kooperation mit der Wr. Städtischen

Ganz im Sinne der Öko-Gemeinde Neutal wurde in Kooperation zwischen der Wiener Städtischen Versicherung (mit Bez. Dir. Anton Rathmanner) und der Öko-Volksschule Neutal im Schulhof (vor der Freiluftklasse) eine Blumenwiese angelegt. Die Artenvielfalt soll von den „Bewohnern“ im neu errichteten „Bienenhotel“ eine Nachhaltigkeit erfahren und das Öko-Bewusstsein für unsere Volksschulkinder im Unterreicht gestärkt werden. Volksschuldirektorin Hildegard Resch, Bürgermeister Erich Trummer und Amtsleiter Markus Josef bedankten sich jedenfalls für die Unterstützung bei der Wiener Städtischen.



Danke an die Restaurants Da Buki und teD!

Vielen herzlichen Dank an die beiden Restaurants Da Buki und teD für die Geldspende, mit der der Kindergarten Maltafeln für den Garten anschaffen konnte. Die Kinder erfreuen sich täglich daran. DANKE!!!

Die Kindergartenkinder der Gruppe „Gabi“ besuchten in der letzten Schulwoche das Waldbad. Im kühlen Nass konnten sie sich erfrischen und im Anschluss gab es ein leckeres Eis für alle.



Schultaschenfest

Die Vorschüler der Kindergartengruppe „Martina“ wurden mit einem Schultaschenfest verabschiedet. Dabei haben sie stolz ihre Schultaschen präsentiert. Zum gemütlichen Ausklingen des Festes wurden sie von der Pizzeria Da Buki zum Pizzaessen eingeladen.



Zum Abschluss des Kindergartenjahres machten die Kinder der Gruppe „Martina“ mit Herrn Landauer eine Kutschenfahrt zum Stoober Biri. Dabei hatten die Kinder sehr viel Spaß.

Erstkommunion

Unter dem Motto „Unter Gottes Regenbogen“ feierten am 14. Mai 2022 Matthias Ilias, Sharmaine Kainzbauer, Jana Balaskovics, Nora Goldnagel, Laura Pinter, Victoria Payer, Luca Ziegler, Lina Godovits, Lara Leitner, Aaron Wegscheidler, Lea Leitner und Isabella Godowitsch mit Pfarrer Mag. Lic. Grzegorz Kotynia und Religionslehrerin Adele Grill, BEd MAS in der Pfarrkirche Neutal die Heilige Erstkommunion. Neben den Eltern, Paten und weiteren Angehörigen feierten auch viele Gläubige die Heilige Messe mit.



© Fotostudio Rozsenich 2022

Die Pfarrgemeinde Neutal bedankte sich bei den bisherigen Pfarrgemeinderäten:

2002-2022: Norbert Pleyer (2012-2022: Ratsvikar)

2007-2022: Franz Dominkovitsch, Erwin Rathmanner

2012-2022: Eva Loibl, Sabine Trummer

2017-2022: Anita Landauer (nicht am Foto), Karina Trummer, Thomas Gruber BSc



Christi Himmelfahrt

Zu Christi Himmelfahrt wurde eine festliche Dankesmesse gefeiert.

Aufruf:

Die Pfarrgemeinde Neutal sucht Organisten und Chorleiter. Alle Neutalerinnen und Neutaler – aber auch gerne Auswärtige – die sich hin und wieder oder auch gerne regelmäßig im Pfarrleben musikalisch einbringen möchten, sind sehr herzlich dazu eingeladen.

Fronleichnam

Nachdem in den vergangenen Jahren wegen den Bestimmungen bezüglich der Corona-Pandemie keine Fronleichnamsprozessionen möglich waren, freuten sich die Gläubigen aus Neutal heuer am Hochfest des Leibes und Blutes Christi wieder besonders, nach der Heiligen Messe im Zuge der Prozession durch das Dorf zu den Prozessionsaltären gehen zu können. Der Pfarrgemeinderat, der Gemeinderat der politischen Gemeinde, Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, der Kirchenchor sowie viele weitere Neutalerinnen und Neutaler nahmen an der Prozession teil. Die (Erstkommunions)Kinder streuten Blumen auf die Straßen. Vier Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr trugen heuer erstmals den Himmel.

Besonderer Dank an Kantorin und Chorleiterin Marlene Maschler

Der bisherige Ratsvikar Norbert Pleyer und der neue Pfarrkurator Thomas Gruber BSc seitens der Pfarrgemeinde, Bürgermeister Erich Trummer seitens der politischen Gemeinde und VDir.ⁱⁿ Theresia Trummer, BEd seitens des Kirchenchores bedankten sich sehr herzlich bei Marlene Maschler für ihre 35jährige Tätigkeit als Kantorin und Chorleiterin der Pfarre Neutal. Mit viel Engagement hat sie für jeden Anlass Lieder mit dem Kirchenchor einstudiert und musikalisch begleitet; ob für die wöchentlichen Messen an den Sonntagen oder für die Feiertagsmessen, die Passion am Karfreitag, Hochzeiten, Begräbnisse oder sonstige festliche Anlässe.

Besondere Höhepunkte in ihrer Wirkungszeit:

- Adventkonzerte
- musikalische Gestaltung einer Messe im Dom zu Eisenstadt
- musikalische Mitgestaltung bei der Papstmesse in Trausdorf an der Wulka / Trajštof
- Lied anlässlich der 750 Jahr-Feier der Gemeinde Neutal gedichtet und mit dem Kirchenchor einstudiert u.v.m.

Die Pfarrgemeinde Neutal bedankte sich ebenfalls bei

Franz Heidenhofer, der seit Jahrzehnten in der Pfarrgemeinde aktiv tätig war. Seit der Einführung des Kommunionhelferdienstes übte Herr Heidenhofer diesen aus und erstellte auch die Diensterteilung für alle Kommunionhelfer. Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ für seinen langjährigen Dienst.

Ein ebenso herzliches „Dankeschön“ gebührt auch Mesnerin Gertraud Dominkovits. Sie ist in der Mesner-Familie aufgewachsen und hat von ihrer Jugend an die Mesner aus ihrer Familie tatkräftig unterstützt. Als Mesnerin war sie in den letzten Jahrzehnten während so gut wie jeder Heiligen Messe und anderen kirchlichen Feierlichkeiten tätig.

Allen genannten Personen, die durch ihren großartigen Dienst und ihr selbstloses Engagement unsere Pfarrgemeinschaft mit mehr Leben erfüllt haben und erfüllen, gilt ein besonderer Dank sowie der Wunsch um weiteren Gottes reichlichen Segen.

Angelobung des neuen Pfarrgemeinderates

v.l.n.r.: Pfarrer Mag. Lic. Grzegorz Kotynia, Pfarrkurator Thomas Gruber BSc, Brigitte Traxler, Ingrid Engelmayer, David Stocker, Bürgermeister Erich Trummer



20 Jahre Postpartnerschaft als Bürgerservice im Gemeindeamt

Betriebsabgangsfinanzierung wird durch gesichert starke Wirtschaftskraft gewährleistet

Vor bereits 20 Jahren wurde das Postamt in Neutal, das bis dahin im Gemeindeamtsgebäude untergebracht war, geschlossen. Nach intensiven Protesten der Gemeindevertretung und der Bevölkerung gegen die breite Schließungswelle von Postämtern im Rahmen der Liberalisierung wurde seitens der Gemeindevertretung - mit dem damals neu im Amt befindlichen Bürgermeister Erich Trummer - der Entschluss gefasst, das Bürgerservice im Gemeindeamt auszubauen und die Postpartnerschaft im Rahmen des Gemeindeamtsbetriebes zu führen. Im Burgenland gibt es jedenfalls nur wenige Gemeinden, die diesen Weg bis heute gegangen sind. Klar ist, dass der kalkulierte Betriebsabgang mit einer gesichert starken Wirtschaftskraft in Neutal finanziert werden muss. Für das umfassende Neutaler Bürgerservice wurde das Gemeindeamt in

den letzten 20 Jahren permanent modernisiert und den Bedürfnissen an eine zeitgemäße Bürgerservicestelle angepasst.

Die Vertreter der Post würdigten nun die 20-jährige gute Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde-Postpartnerstelle und der Post AG bei einem Dankesbesuch. Das

Gemeindeamtsteam, mit Amtsleiter Markus Josef, Postpartner-Beauftragte VB Christine Trummer, VB Verena Payer, VB Rosemarie Godovitsch und Bürgermeister Erich Trummer, nahm diese Anerkennung im Rahmen dieses Partnertreffens entgegen und will in jedem Fall auch dieses Bürgerservice bedarfsorientiert fortsetzen.



Meldungen für Anregungen für die Postzustellung unter:
0800 010 100
Email: postkundenservice@post.at

Kurz notiert:

In Neutal werden permanent Hochwasserschutzmaßnahmen gesetzt bzw. adaptiert. So wurden im Juni wieder verschiedene Zuläufe zu Rückhaltebecken instand gesetzt. Und im Ortsried „Diho“ wurde beim Weg zum Schwabenhof Friedhof ein Gerinne hergestellt, um den Weg bei Starkregenereignissen zu sichern.



ANMELDUNG AB SOFORT MÖGLICH!

Du möchtest schon immer ein Instrument lernen? Dann bist du bei uns genau richtig!

Wir bieten sowohl Kurse für Elementares Musizieren (für Kinder ab 6 Monaten bis 6 Jahren) als auch die Möglichkeit, Blas-, Streich-, Zupf- oder Tasteninstrumente, sowie Schlagwerk, Steirische Harmonika oder Gesang zu erlernen.

Infos unter 0686 8110320 oder zms-oberpullendorf@msw-bgld.at

Die Anmeldung ist ab sofort über diesen Link möglich:

<https://anmeldung.musikschulwerk-bgld.at/oberpullendorf>



Thiess folgte Godowitsch als Urbarialobmann

Nach langjähriger Tätigkeit hat Urbarialobmann Franz Godowitsch in der Vollversammlung der Urbarialisten am 15. März 2022 seine Funktion zurückgelegt. Als Nachfolger wurde von den Urbarialvertretern Ing. Alexander Thiess gewählt. Er vertritt 26 Grundbesitzberechtigte mit einer Grundbesitzfläche von insgesamt 78,3 ha (Stand 2019). Davon entfallen über 76 ha Wald, der von den Urbarialisten bewirtschaftet und gepflegt wird. Die Gemeindevertretung mit Bürgermeister Erich Trummer dankt Franz Godowitsch für die gute Zusammenarbeit und gratuliert Alexander Thiess zu der neuen verantwortungsvollen Funktion. Das konstruktive Miteinander zwischen der politischen Gemeinde und der Urbarialgemeinde soll in jedem Fall fortgesetzt werden, so sind sich beide Führungsverantwortliche einig.



VERKEHR

„Burgenland radelt“: Kinderkrippe Neutal gewinnt

Im Rahmen der Aktion „Burgenland radelt zur Arbeit“ des Landes konnten Unternehmen, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Rad zur Arbeit fahren, einen Preis gewinnen. Gewonnen hat die Kinderkrippe Neutal (Bezirk Oberpullendorf).

Online seit gestern, 19.45 Uhr

Teilen

So wie jedes Jahr fand auch heuer wieder im Rahmen von „Burgenland radelt“ die Aktion „Burgenland radelt zur Arbeit“ statt. Den ganzen Mai über konnten Betriebe teilnehmen.

Die Kinderkrippe Neutal, von der alle sechs Mitarbeiterinnen bei „Burgenland radelt zur Arbeit“ teilnahmen, gewann den Bewerb. Insgesamt fuhren die sechs Mitarbeiterinnen an 122 Arbeitstagen mit dem Fahrrad zur Kinderkrippe. Als Belohnung überbrachte Verkehrslandesrat Heinrich Dörner (SPÖ) den Mitarbeiterinnen und Kindern in der Kinderkrippe ein Frühstück.

22 Betriebe machten mit

22 burgenländische Betriebe und 222 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machten bei der Aktion mit und radelten im Mai an 1.723 Tagen in die Arbeit. 45 Mitarbeiter erreichten das Ziel, an mindestens zehn Tagen in die Arbeit zu radeln. Mit der Aktion wollte man vor allem ins Bewusstsein rufen, dass man kurze Wege mit dem Fahrrad zurücklegen soll.

Positive Nebeneffekte seien, dass man die eigene Gesundheit stärkt und den eigenen Co2-Ausstoß reduziert. In den nächsten fünf Jahren werden 25 Millionen Euro in den Ausbau der Rad-Infrastruktur investiert, so Dörner.

Die Aktion „Burgenland radelt“ läuft noch bis 30. September. 1.700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind bei dieser Aktion aktiv und legten 470.000 Kilometer zurück. Österreichweit liegt das Burgenland damit aktuell am dritten Platz hinter Vorarlberg und Tirol.

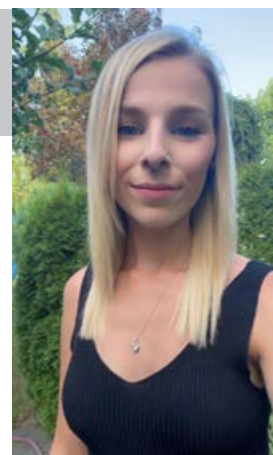


Im Rahmen der permanenten Pflege unseres schönen Ortsbildes und der attraktiven Grünräume wurden wieder Sanierungsarbeiten und ergänzende Bepflanzungen durchgeführt. Die Neugestaltung des Fahrbahnteilers bei der Ortseinfahrt vom TechnologieAreal soll dabei eine erste Visitenkarte unserer gepflegten Gemeinde sein. In der Badgasse soll mit den Baumpflanzungen bei der Tempobremse auch eine Geschwindigkeitsreduktion des Verkehrs erwirkt werden.

Wir gratulieren . . .



Sabrina Reiner. Sie hat am 22.6. die Meisterprüfung für das Handwerk Friseure und Perückenmacher (Stylist) mit gutem Erfolg abgelegt und ist berechtigt, den Titel Meisterin zu führen.



Philipp Leitner. Er hat am 3. Mai 2022 das Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften mit ausgezeichnetem Erfolg und dem Titel „Dr. iur.“ abgeschlossen. Die Abschlussarbeit (zum Thema „Der Entzug von Haushaltsmitteln als Mittel zur Eindämmung der europäischen Rechtsstaatlichkeitskrise“) wurde von der Universität Wien am 14. Juni 2022 mit einem Dissertationspreis der Ars Iuris Doctoral School ausgezeichnet.

Vizebgm.ⁱⁿ Birgit Grafl. Sie wurde mit 97 % der Stimmen zur neuen Betriebsratsvorsitzenden des Pflegeheims Oberpullendorf gewählt.



Bürgermeister Erich Trummer ehrt zwei Olympionikinnen.

Elisabeth Pinter und Lena Berbat holen je eine Bronzemedaille bei den Special Olympics 2022.

In der Zeit von 23. bis 28. Juni 2022 fanden im Burgenland die „8. Nationalen Special Olympics mit internationaler Beteiligung“ statt. In den Leichtathletikbewerben in Pinkafeld gingen auch die beiden Neutalerinnen Elisabeth Pinter (Rettet das Kind - Förderwerkstätte Oberpullendorf) und Lena Berbat (Allgemeine Sonderschule Oberpullendorf) beim 25m Lauf und Tennisballweitwurf an den Start. Bei den gesamten Spielen stand das Verbindende im Vordergrund ganz nach dem Special Olympics Eid: „Ich will gewinnen! Aber wenn ich nicht gewinnen kann, dann werde ich es mutig versuchen!“, sowie sehr viel Leidenschaft und Freude. Nach den Vorbereitungen am Freitag fanden am Samstag, dem 25. Juni 2022, die Finali statt. Dabei konnten Elisabeth Pinter im Tennisballweitwurf und Lena Berbat im 25m Lauf je eine Bronzemedaille gewinnen. Damit freuten sich die Fan-Clubs nicht nur über die hervorragenden Leistungen der Athletinnen, sondern auch über große Emotionen und einzigartige Momente im Stadion und bei den Siegerehrungen.

Bürgermeister Erich Trummer lobte beim Empfang der beiden Olympionikinnen in Neutal deren Leistung und ehrte sie im Namen der Gemeinde Neutal. „Neutal ist sehr stolz auf euch, eure gezeigten

Leistungen und eure Olympiamedaillen. Ihr seid damit ein Vorbild für Willenskraft und unterstreicht auch den hohen Stellenwert der Inklusion in Neutal.“

